

**Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft – 28. Juni 2005**

## **Gentechnikfreies Rapssaatgut gibt es in Österreich**

Das lange Ärgern über die Weigerung der deutschen Pflanzenzüchter keine verlässliche Garantie über die Gentechnikfreiheit im Saatgut zu geben, ist zu Ende. Die österreichischen Rapsvermehrter verkaufen gerne auch an deutsche Abnehmer, Einkaufsgemeinschaften und Bauern. Die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) hat recherchiert und Verkaufstellen vom Rapssaatgut zusammengestellt. Für süddeutsche Bauern ist es eine ernsthafte Alternative, vor allem wenn mehrere Bauern gemeinsam bestellen. Allerdings ist das Sortenangebot eingeschränkt. Für norddeutsche Bauern lohnt sich der Kauf wohl nur, wenn sich größere Einkaufsgemeinschaften bilden.

Interessant auch der Hinweis, dass zum Beispiel die BayWa teilweise als Wiederverkäufer des österreichischen Saatguts in Frage kommt, es lohnt sich bei den österreichischen Firmen nachzuhaken, ob sie Vertriebspartner in Deutschland haben. Bei der Anfrage bitte darauf achten, dass es Sorten sind, die für den österreichischen Markt produziert worden sind.

Also los, Angebote in Deutschland und Österreich einholen und den Einkauf für die Region organisieren!

Hintergrund und Kontaktadressen:

### **Aus Österreich gentechnikfrei**

#### **Solange sich deutsche Rapszüchter weigern Garantien zu geben, können Bauern einfach in Österreich Saatgut kaufen**

Die Ernte kommt, die Rapsaussaat steht vor der Tür. Die abnehmende Hand kauft Raps für Speiseöl nach der Ernte nur auf, wenn die Bauern gentechnikfreie Ware liefern. Aber wo gibt es garantiert gentechnikfreies Rapssaatgut zu kaufen?

#### **In Deutschland nur vage Zusagen**

In keinem der EU-Länder wird kommerziell gentechnisch veränderter Raps angebaut. Trotzdem untersuchen die Saatgutfirmen ihren Raps auf Spuren von gentechnisch veränderten Organismen (GVO). Auch die staatlichen Untersuchungsämter beproben Saatgut im Rahmen ihrer Routineuntersuchungen. Und immer wieder tauchen Befunde von Gen-Konstrukten auf. Diese Chargen werden von den Herstellern i.d.R. aus dem Verkehr gezogen.

Zwar gibt es Zusagen für gentechnikfreies Saatgut, aber bis auf die schwammigen Erklärungen, dass Sorten „unter Verwendung traditioneller Züchtungsmethoden“, gezüchtet wurden, bekommen Bauern von deutschen Züchtern keine Garantie. Stattdessen werden sie darauf hingewiesen, dass die Saatgutvermehrung auf offenem Feld mit freiem Pollenflug erfolgt, weshalb es nicht möglich sei, ein zufälliges Vorhandensein von GVOs völlig auszuschließen. Für Rapsbauern entsteht schon beim Saatgut die erste Sicherheitslücke, zumindest in Deutschland.

## **Zertifikat aus Österreich**

Wer eine Garantie will, muss sich nach Österreich wenden. Dort darf Saatgut, in dem gentechnische Veränderungen nachgewiesen werden, laut Saatgutgesetz nicht vertrieben werden: In einer Probe von 3.000 Samen darf keiner gentechnisch verändert sein. Zuständig für die Kontrolle ist die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). Zum einen lassen Saatguthersteller selbst ihre Partien auf Gentechnikfreiheit untersuchen. Dafür erhalten sie ein Zertifikat, das der AGES vorgelegt wird. Zum anderen schicken sie von jeder Saatgutpartie eine Probe an die AGES. Diese Proben werden von der AGES nochmals stichprobenartig kontrolliert.

Einer von vier Rapssaatgut-Herstellern in Österreich ist die Saatbau Linz, die größte Genossenschaft für Züchtung und Saatgutvermehrung. Als 1996 erstmals gentechnische Sojabohnen nach Europa eingeführt wurden, entwickelte sie zusammen mit anderen das Qualitätsprogramm „Rapso“. Rapso ist reines Rapsöl, das ausschließlich aus Saaten gewonnen wird, bei deren Züchtung mit Garantie keine gentechnischen Veränderungen vorgenommen wurden. Die Vermehrung für das Saatgut erfolgt ausschließlich in Österreich. Saatgut Linz übernimmt auch die Vermehrung für deutsche Firmen wie der BayWa, über die das nach österreichischen Kriterien erzeugte Saatgut auch bezogen werden kann. Welche Sorten bezogen werden können, sollte mit den Anbietern im direkten Gespräch geklärt werden. Weitere österreichische Saatgutvermehrung sind RWA, Probstdorfer Saatzucht und KWS. Wenn Landwirte aus Süddeutschland bei Raps auf Nummer sicher gehen wollen, können sie bei verweigerten Garantien von deutschen Saatgutlieferanten einfach in Österreich einkaufen. Kontaktadressen stehen im Kasten nebenan.

### **Anbieter und Kontakt in Österreich:**

Saatbau Linz, [www.saatbaulinz.at](http://www.saatbaulinz.at), Tel: 0043/732/38900-0 Fax.: 0043/732/385-817

RWA, [www.rwa.at](http://www.rwa.at), Tel: 0043/1/60515-3481; Fax: 0043/1/60 515-5499

Probstdorfer Saatzucht, [www.probstdorfer.at](http://www.probstdorfer.at), 0043/1/51532-241

KWS Austria Saat GmbH, [www.kws.de/ca/bv/gdz/](http://www.kws.de/ca/bv/gdz/), 0043/732/7733-3011